

AUSSCHREIBUNG zum DIRIGIERWORKSHOP

Theoretischer und praktischer Workshop für Dirigenten mit Mag. Thomas LUDESCHER

Freitag, 13. März 2020 und Samstag, 14. März 2020
in 7071 RUST, Am Seekanal 3



Allgemeine Infos

Zielgruppe

- ⇒ Kapellmeister / Kapellmeister-Stellvertreter / Jugendorchesterleiter / Kapellmeister-Anwärter
- ⇒ max. 5 aktive Dirigenten (bitte daher um rechtzeitige Anmeldung!)
- ⇒ passive Teilnehmer sind unbegrenzt!

Kosten für aktive Dirigenten

- ⇒ beide Tage: 60 Euro
- ⇒ nur Freitag: 30 Euro bzw. nur Samstag: ebenfalls 30 Euro

Kosten für passive Teilnehmer

- ⇒ beide Tage: 40 Euro
- ⇒ nur Freitag: 20 Euro bzw. nur Samstag: ebenfalls 20 Euro

Organisation

- ⇒ Hans Kausz, Landeskapellmeister: 0664 1431174
- ⇒ Hannes Kaufmann, Landeskapellmeisterstellvertreter: 0664 3230052
- ⇒ Büro – Burgenländischer Blasmusikverband: 02682 65181

Anmeldung

- ⇒ mittels Anmeldeformular **bis spätestens 28.02.2020** an das BBV-Büro office@blasmusik-burgenland.at

Zeitablauf

- ⇒ **Freitag, 13. März 2020:** 17.00 – 19:00 Uhr (Theorie) & 19:30 – 22:00 Uhr (Lehrprobe)
- ⇒ **Samstag, 14. März 2020:** 09:00 – 12:00 Uhr (Theorie) & 13:30 – 17:00 Uhr (Lehrprobe)

Blasorchester

Als „Blasorchester“ steht uns der MV Freistadt RUST für diesen Workshop zur Verfügung.

Bei der diesjährigen Dirigentenfortbildung mit dem Referenten Mag. Thomas Ludescher werden folgende Themen theoretisch und praktisch (mit Orchester in einer Lehrprobe) erarbeitet:

Hauptthema

Bitte noch einmal! Für wen? Für den Dirigenten?

Wie erreiche ich eine Werk- und Interpretationsvorstellung als Voraussetzung für effizientes und erfolgreiches Proben? Jeder Dirigent kennt die Aussage: „Du sollst die Partitur im Kopf haben und nicht den Kopf in der Partitur!“ Es ist klar, was damit gemeint ist, jedoch WIE man dieses Ziel erreichen kann, ist oft nicht Gegenstand einer Ausbildung. Der Referent erarbeitet und zeigt mit den Seminarteilnehmern einen möglichen Weg vor, wie eine Werk- und Interpretationsvorstellung erarbeiten werden kann.

Folgende Themen werden behandelt:

- Unterschiedliche Vorbereitungsphasen
- Taktgruppenanalyse
- Partitur Einrichtung – ein mögliches Modell
- Erarbeitung einer eigenen Werkvorstellung nach dem „Landkarten – Prinzip“
- Der Umgang mit dem „Instrument“ eines Dirigenten, dem „Orchester“, - Beziehung, Vertrauen, Wertschätzung
- Grundlegendes zur Probenarbeit
- Einspielen - Wie und Warum?
- Probenziele, Teilziele und Zeitmanagement
- Bewusstes Arbeiten in den verschiedenen Phasen (Vorbereitung, Lese- und Kennenlernen, Probenphasen)
- Nonverbale und verbale Kommunikation mit den Musikern und deren Einfluss auf den Probenerfolg
- Dauerhaftes Merken und Behalten durch richtiges Proben! Die bewusste „gehirngerechte“ Arbeit mit dem Ultra-, Kurz- und Langzeitgedächtnis, Konzentration in der Probenarbeit
- Motivation und Demotivation in der Probenarbeit und deren Umfeld
- Die Gratwanderung zwischen Fordern und Verwöhnen
- Werkvorstellung als Voraussetzung für erfolgreiches Proben
- Üben die Musiker zuhause? – Erkenntnisse, Erfahrungen und Modelle zur Entwicklung dieser Wunschvorstellung in der Amateurwelt

Großes Nebenthema

Klangarbeit im Blasorchester

Der Orchesterklang ist die individuelle „Marke“ jedes Orchesters und ein großes Geheimnis in der Interpretation von Musik. Gerade die Orchesterform „Blasorchester“ hat die größten Unterschiede im Orchesterklang zu verzeichnen und das hängt wiederum von vielen verschiedenen Faktoren ab. Wenn wir als Dirigent diese Faktoren kennen und uns diese bewusst machen, können wir sehr schnell und unkompliziert den Klang verändern.

Folgende Themen werden behandelt:

- Klang und Atemtechnik
- Klang und Besetzung
- Klang und Balance
- Klang und Instrumentation
- Klang und Klangvorstellung
- Klang und Literatur
- Klang und Obertöne
- Klang und Probenarbeit
- Klang und Sitzordnung

Kleine Nebenthemen

Sitzordnung im Blasorchester, Einspielen, Intonation, Artikulation, ...

Die Artikulation ist die „Aussprache“ der Musik. Nicht nur was wir spielen, sondern vor allem wie wir es spielen, ist wichtig für die Wirkung der Musik. Die Erarbeitung einer Artikulationsvielfalt in unseren Amateurorchestern zählt zu den großen Herausforderungen. Als Dirigent sollten wir nicht nur die verschiedenen Artikulationsmöglichkeiten kennen, sondern auch das Wissen besitzen, wie wir diese erarbeiten und verändern können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Die Artikulationsvielfalt
- Artikulation und Stütze
- Artikulation und Luftführung
- Artikulation und Sprache
- Artikulation und Zunge
- Artikulationssprache für Dirigenten und Musiker
- Spezifische Artikulation für Blech- und Holzbläser
- Artikulation und Balance
- Artikulation – Ein wichtiger Bereich für die Interpretation

Intonationspraxis in der Probenarbeit mit dem Blasorchester

Eine gute Intonation ist nicht nur den professionellen Formationen zuzuschreiben, auch bei der Arbeit mit Amateur- und Laienmusikern kann dieser Bereich bis zu einer reinen Stimmung und Intonation geschult werden. Als Dirigent brauchen wir dazu ein Wissen, wie wir diesen wichtigen Bereich erarbeiten und entwickeln können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Horizontales und Vertikales Intonieren
- Aufeinander hören
- Vor- und Nachteile von Hilfsmittel
- Einstimmen
- Wo sind bei wem die „kranken“ Töne?
- Wissen über Akkorde, wie müssen sie aufgebaut werden?
- Obertöne und Klangpyramide und die Auswirkung auf die Intonation
- Möglichkeiten und Wege der Intonationsschulung in der Register- und Tuttiprobe
- Die Psychologie des Hörens und deren Auswirkungen auf unsere Probenarbeit
- Die Gewohnheit und Anpassung des Gehöres (Musiker und Dirigent)

Literatur

- ⇒ „**Aurelia-Choral**“ von Thomas Ludescher – Leistungsstufe A
- ⇒ „**Ode – An die Freude**“ von Ludwig van Beethoven (arr. Alfred Bösendorfer) – Leistungsstufe B
- ⇒ „**A Centennial Adventure**“ von Thomas Doss – Leistungsstufe B
- ⇒ „**Sympatia – Konzertmarsch**“ von Thomas Asanger – Leistungsstufe C

Auf eine rege Teilnahme freuen sich

Hans Kausz (Landeskappellmeister) & Hannes Kaufmann (Landeskappellmeister-Stv.)

Anhang

Mag. Thomas Ludescher



Thomas Ludescher absolvierte die Studien Trompete, Musikpädagogik, Komposition und Dirigieren am Landeskonservatorium Feldkirch, an der Musikuniversität Wien und an der Musikhochschule Augsburg - Nürnberg. 1996 feierte er die Sponsion zum „Magister artium“. Er besuchte Meisterkurse bei Bernard Haitink, Pierre Boulez, Carlos Trikolidis und Andreas Spörri (Dirigieren), Philippe Manoury, Ed de Boer, Johan de Meij und Alfred Reed (Komposition und Instrumentation).

Bei Andreas Spörri - international tätiger Orchesterdirigent - besucht er regelmäßig Privatunterricht.

Beim renommierten Dirigentenwettbewerb „PRIX CREDIT SUISSE“ erreichte er 2005 den 1. Preis.

Thomas Ludescher ist Dirigent und Künstlerischer Leiter des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg, der Brass Band 3BA Concertband und der Bayerischen Brass Band Akademie sowie des Fanfareorchesters „West Austrian Wings“.

Mit dem SBV errang er mehrfach höchste Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben (Wien, Schladming, Kerkrade, Valencia). Konzertreisen führten ihn unter anderem nach China, Spanien, Italien, Deutschland, Niederlande und in die Schweiz. Die Brass Band 3BA Concert Band führt er seit 2015 erfolgreich in die Championship Section des European Brass Band Contests.

Als Funktionär ist er stellvertretender Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes, wo er auch künstlerischer und organisatorischer Leiter des ÖBV Dirigentenmeisterkurses ist, der jedes Jahr in der Karwoche in Kärnten stattfindet.

Thomas Ludescher ist Dozent für „Blasorchesterleitung“ am Vorarlberger und Tiroler Landeskonservatorium und Lehrbeauftragter für „Blasorchesterleitung und Instrumentation“ an der Universität Augsburg. Er ist Leiter der Musikschule Brandnertal. Als Dozent, Juror, Komponist und Gastdirigent ist er international tätig.